



Insertions-Gebühr

für die 4gepalten: Korpusseite oder deren Raum 13/4 Pf., für Privat- in Werbung und Langzeit 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Anzeigen außerhalb des Inseratentafels 30 Pf., Belagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Aussträgern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postträger 1,60 Mk., mit Postbefreiung 1,96 Mk. Die einzelnen Hefen mit 10 Pf. berechnet. Redaktion und Expedition: Altenburger Schloß 6.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)  
Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nach § 23 der Feuerpolizei- und Feuerlöschordnung für das platte Land des Regierungsbezirks vom 30. November 1871 sind die Gemeindevorstände resp. Nachwächter verpflichtet, bei einem im Orte, (oder auch einem Nachbarorte) entstehenden Feuer die Sturmglocke zu ziehen. Die Thatfache, daß Gemeindevorstände in wenigen Gemeinden vorhanden sind und deren Funktionen von hierzu erwähnten Personen ausgeübt werden, vorausgesetzt aber der Umstand, daß die Glocken und Thürme nur in seltenen Fällen Eigentum der politischen Gemeinde sind und daß daher zu ihnen die Gemeindevorstände keinen Schlüssel und ungeschickten Eingang haben, hat den Herrn Regierungspräsidenten in einem Spezialfalle zu der Entscheidung geführt, daß die seit alter Zeit bestehende Berechtigung und Pflicht des Käufers zum Sturmläuten durch obige Bestimmung nicht alteriert ist, vielmehr noch wie vor in allen den Fällen fortbesteht, wo die Thürme und Glocken freischliches Eigentum sind. In allen anderen Fällen d. h. dann, wenn die Thürme nicht in freischlichem Eigentum stehen, muß es nach jeder Angelegenheit bei dem betreffenden Orte seine Kasserelle existiert, muß es nach dieser Angelegenheit bei dem durch § 23 der Feuerpolizei- und Feuerlöschordnung für das platte Land festgesetzten Bestimmungen verbleiben. Da sich die Fälle in neuerer Zeit wiederholen, daß das Sturmläuten und damit die Anrufung nachbarlicher Hilfe unterbleibt, weil die Verpflichtung zur Ausübung dieser Thätigkeit entweder unbekannt oder bestritten wird, bringe ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Merseburg, den 18. Juli 1891.

Der königliche Landrath. Weidlich.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Merseburg Band XXX, Blatt 1308 und Band XXXIV Blatt 1452, auf den Namen des Maurers und Baunternehmers Carl Friedrich Gens zu Merseburg eingetragen und zu Merseburg belagerten Grundstücke (Wohnhaus und Wohnhaus an der Friedrichs- und Annenstrassen-Ecke, sowie Seitengebäude in der verlängerten Annenstrasse nebst 8 Wackerparzellen)

am 26. September 1891, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 41, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 864 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,5154 Hectar zur Grundsteuer, mit 785 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in Merseburg eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. September 1891, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden. Merseburg, den 4. Juli 1891.

### Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.

Unter den Ochsen des Freigutes Schotterei ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Großgründendorf, den 27. Juli 1891. Der Amtsvorsteher.

Merseburg, den 28. Juli 1891.

### Der Normalbedarf an Studirenden der verschiedenen Fächer in Preußen.

SC. Der Reindeckungsbedarf an Studirenden eines Faches, der auf den Universitäten stets gedeckt sein muß, stellt sich in dem Produkt aus der Durchschnittszahl der Studirenden und der Zahl der jährlich zu besetzenden (erledigten oder neu gegründeten) Stellen dar. In Wirklichkeit muß aber stets auch noch ein Ueberschuß von Studirenden über die Reindeckungsstellen hinaus vorhanden sein, wenn ein Behrungsstand mit einer gegebenen Wartezeit der Anstellungen fähigen auftreten erhalten werden soll. Es treten eben während der Studien- und der Wartezeit bis zur Erlangung einer definitiven Anstellung in dem Personalbedarfe durch vielerlei Umstände beträchtliche Abgänge ein, zu deren Deckung also ein Zuschlag zu der zunächst berechneten Reindeckungsstellen erforderlich ist. Die Hauptursachen dieses Zuschlages zu der Reindeckungsstellen ergibt die Normalzahl der Studirenden für die einzelnen Fächer. Auf dieser Grundlage, die immerhin nur Schätzungen liefert, ist in einer Denkschrift des Professors Dr. Legis die dem Bedarf Preußens entsprechende Normalzahl von Studirenden nach den Fakultäten berechnet worden. Aus dem Vergleich mit den statistischen Zahlen über den Besuch der Universitäten ergibt sich der Schluß auf Ueberfüllung oder Mangel an Kräften in dem einzelnen Fach. Die dem Bedarf Preußens an Studirenden der evangelischen Theologie entsprechende Normalzahl berechnet Professor Dr. Legis auf 1520, von der er annimmt, daß sie annähernd, wenn nicht etwa die Stellenvermehrung bedeutend rascher fortgeschritten als bisher, etwa zwei Jahrzehnte hindurch als geltend betrachtet werden könne. In Wirklichkeit studierten im Sommer

1890 2651 Theologie, also 1130 über den Bedarf. Der Ueberschuß war seit 1881/82, als er nur 50 betrug, fortwährend gestiegen. Zu Ende der siebziger Jahre blieben die Zahlen der Theologie Studirenden weit unter dem Bedarf. In Folge dessen war aber in der ersten Hälfte der achtziger Jahre noch eine beträchtliche Anzahl von Stellen unbesetzt, und es konnte daher ein den normalen Ueberschuß der Zahl von Kandidaten aufgenommen werden, ohne das sich die Wartezeit verlängerte. Erst im Jahre 1889 hatte nach Legis dann eine Jahresklasse von Studirenden die Universität verlassen, die voransichtlich etwas länger, als bis dahin nötig war, auf die feste Anstellung zu warten haben wird, und für die in jenem Jahre neu eingetretene Studirenden würde sich dann die Wartezeit auf etwa drei Jahre verlängern. Da aber eine Vermehrung der als Vikare, Hilfsprofessoren u. oder als Hilfskräfte in der inneren und äußeren Mission wirkenden Kandidaten vielfach gewünscht wird und somit auch wohl eine größere Zahl, als bisher, in solchen Stellen ein vorläufiges Unterkommen finden kann, so hat die Ueberfüllung des Studienfaches der Theologie im Jahre 1889 und selbst 1890 noch keinen bedeutlichen Charakter; dagegen würde die Wartezeit sich in einem durchaus unerwünschten Maße ausdehnen, wenn die Zahl der Studirenden auch nach 1890 noch einige Jahre die Normalzahl um mehrere Hundert übersteigerte. Auch bei den Medicinern, für die Legis eine Normalzahl von 3225 annimmt, herrschte bis in die ersten achtziger Jahre Mangel. Im Sommersemester 1890 studierten 5212 oder 1987 über den Bedarf. Da zunächst das früher vorhandene Defizit zu decken war, so konnte bis zum Jahre 1890 noch immer nicht von einer allgemeinen Ueberfüllung des ärztlichen Standes die Rede sein; eine solche wird sich aber unabsehlich fähigbar machen, wenn die Zahl der preussischen Mediciner noch einige Jahre lang über 5000

bleibt und jährlich statt 500 mehr als 800 neu approbirt Aerzte als Nachwuchs eintreten.

In der Denkschrift wird die Normalzahl für die Studirenden der Philologie (alle Disziplinen, welche sich dem Lehrberufe in irgend welchen humanistischen Fächern widmen wollen) auf 1220 und für die Studirenden der Mathematik und Naturwissenschaften auf 450 geschätzt. Die Ueberschüsse der wirklichen Frequenz über die beiden Normalzahlen waren 1881/82 noch 1132 und 832, dann tritt eine stark rückläufige Bewegung ein, bis 1890 die Ueberschüsse nur noch 79 und 93 betragen. Der harte Rückgang der Zahl der Philologen und Mathematiker hat ohne Zweifel dazu beigetragen, den Ueberschuß der preussischen Monarchie, namentlich zu den theologischen und medicinischen, noch weiter zu unterhalten. Die härteste Abkantung aber hat sich wohl von dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfach der praktischen Chemie hin vollzogen. Da auch bei dem letzten Fach eine Ueberfüllung zu befürchten ist, darüber läßt sich nichts Bestimmtes sagen, da es sich hier um den Personalbedarf nicht nur eines, sondern mehrerer rasch fortschreitender Industriezweige handelt.

Die Normalzahl zur Deckung des Bedarfs Preußens an Juristen berechnet Professor Legis auf rund 2080. Die Zahl der Studirenden hatte im Winter-Semester 1881/82 mit 3112 ein Maximum erreicht und ging dann bis zum Winter-Semester 1885/86 langsam auf 2411 zurück. Seitdem aber ist wieder eine aufsteigende Bewegung eingetreten, und im Sommer-Semester 1890 ist mit 3090 der Stand von 1881/82 wieder nahezu erreicht worden. Auch bei Eröffnung der Normalzahl um 100 oder 200 bleibt die Thatfache einer fortschreitenden bedeutlichen Ueberfüllung des juristischen Studienfaches unbestritten. Die Folgen zeigen sich nur zum geringeren Theil in der mehr und mehr zunehmenden Wartezeit der eine staatliche Anstellung erwerbenden Advokaten, einer Wartezeit, die schon jetzt weit über das Maß hinausgeht, das zur Sicherstellung des dienlichen Bedarfs an Hilfskräften erforderlich ist. Die Hauptwirkung aber besteht darin, daß immer mehr junge Männer in die Rechtsanwaltschaft gedrängt werden, in der sie dann den Kampf um Dasein unter stets ungünstiger werdenden Bedingungen aufnehmen müssen. So entsteht, wie auch in einem Referat des Staatsanwalzers hervorgehoben wurde, die Gefahr, daß ganze Schichten dieses wichtigen Berufsstandes der Proletarisation verfallen, oder daß zahlreiche verheirathete Familien aus ihm hervorgehen, die mit dem bittren Gefühl, daß sie vielleicht ohne alle eigene Schuld, nur wegen mangelnder Mittel aus der viele Jahre lang vergebens verfolgten Laufbahn verdrängt seien, die Schaar der Unzufriedenen vermehren.

### Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 28. Juli. Kaiser Wilhelm ist auf seiner Vorlandreise von Tromsø in Maanäs eingetroffen, wo die Nacht „Höfenzug“ zwei Tage vor Anker liegen bleiben wird. Von seinem neulichen kleinen Unfall ist der Kaiser fast völlig wiederhergestellt, doch hat derselbe auch während der Unfallszeit die laufenden Regierungsgeschäfte erledigt. Dem Vernehmen nach dürfte der Kaiser etwa am 8. u. 9. bezw. an einem der nächsten Tage von seiner Vorlandreise wieder in Berlin zu erscheinen sein, während die Kaiserin mit den Prinzen und ihrem Gefolge schon früher im Neuen Palais bei Potsdam eintreffen wird, um den Kaiser bei seiner Ankunft dorthin zu begrüßen. — Zu dem Unfall des Kaisers bringt der Reichsanzeiger folgende Mittheilung: „Tromsø, den 26. Juli. Seine Majestät der Kaiser haben sich von dem Unfall, der Sie betroffen hatte, schon soweit erholt, daß Allerhöchstdieselben am Sonnabend mit bandagirtem Knie an See sein und an allen Wahlzeiten theilnehmen konnten. Am Sonntag haben Seine Majestät den Gottesdienst abgehalten.“

— Reichscommissar von Wisman tritt Anfang August via Wien, wo er noch einige Somalisten anwerben will, die Küstsee nach Ostafrika an, um die große Dampf-Expedition an den Victoria-See zu führen. Der Aufbruch von Saabani wird höchstens Ende September erfolgen. Eine tragbare Feldbahn für den Dampf, der erste Versuch dieser Art in Afrika, ist schon unterwegs. Aus den Erträgen der Kolonial-Lotterie sollen zur Durchführung des Wisman'schen Unternehmens 350000 Mark verwendet werden und ebensoviele für die Peters'sche Expedition.

— Der deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht die neue Landgemeinverordnungs für die sieben östlichen Provinzen der preussischen Monarchie. Der Kaiser unterzeichnete das Gesetz am 9. Juli.

— Von Dr. Karl Peters. Nach den mit der letzten Post eingetroffenen Nachrichten aus Ostafrika ist Dr. Karl Peters am 24. Juni von Tanga aus mit einer Kompanie der Schutztruppe und 250 Trägeren nach dem Kilimanjaro gebrochen, um nach Information an Dr. und Stelle ein Gutachten über die dort zu findenden Verwaltungseinrichtungen zu erstatten, welches die Unterlage zu der Kolonisation dieses Theiles des deutschen Schutzgebietes abgeben soll. Ueber Umfang der kolonisationsfähigen Flächen des Kilimanjaro-land zu geben kein wird, dies dürfte allein von der Entwicklungsfähigkeit desselben abhängen, über die es bisher noch an zuverlässigen und erschöpfenden Angaben fehlt.

— Wie die „Voss. Zig.“ hört, hat sich die Landesvertheidigungs-Commission in Berlin in ihrer letzten Sitzung vor der Reise des Kaisers nicht nur mit der Belgoländer Befestigungsfrage, sondern auch mit den geplanten neuen Eisenbahnbauten für strategische Zwecke beschäftigt. In letzterer Beziehung wurden jedoch endgültige Beschlüsse noch nicht gefaßt, sondern weiteren im September und Oktober stattfindenden Verhandlungen vorbehalten.

— Der Rücktritt des Regierungspräsidenten von Hannover, Grafen Wilhelm Bismarck, ist nach einer aus Friedrichshagen am 27. d. M. M. zugehenden Mittheilung nunmehr sicher.

— Eisenbahnberathungen. Am 16. d. hat im preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten eine Berathung mit Vertretern des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund über Maßnahmen stattgefunden, durch welche auf eine Verbesserung des Wagenumlages und eine pläntliche Befreiung des Wagengeldes in bevorstehenden Herbst und Winter hingewirkt werden könne. Inzwischen ist die Frage erörtert, ob nicht die Wagenerhöhungen nach den Hofenplätzen sowie anderen wichtigen inländischen und ausländischen Abgabepunkten an bestimmten Tagen und wo möglich in bestimmt geordneten Zügen ausgedehnt werden könnten, um auf diese Weise eine Verminderung der Wagenerhöhungen der Eisenbahnen und damit eine Beschleunigung der Befreiung herbeizuführen. Zu gleichem Zwecke wird dem nächst auch eine Anbahnung von Vertretern des schlesischen Bergbaus stattfinden.

— In Cassel hat am Montag die Reichstagswahl zwischen dem national-liberalen und socialdemokratischen Kandidaten stattgefunden. Der Erstere hat gute Aussichten.

— Zur Arbeiterbewegung. Eine am 2. Juni d. J. gewählte Agitationscommission gewerblicher Hilfsarbeiter Berlins erklärt im „Vorwärts“ einen Aufruf, in welchem zum Anschluß an eine Organisation, die jetzt geschaffen werden soll, aufgefordert wird. Als Ziele der Organisation werden angegeben: Befreiung der Arbeitszeit; Verbesserung der Löhne; Einführung von allen Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Unfällen, welche das Gesetz vorschreibt; in hygienischer Beziehung Vorschritten für eine gesunde Ventilation zur Erhaltung der Gesundheit. — (Noch viel wichtiger wäre eine solche Ventilation in den vielen Berliner Stuben, in welchen zahlreich Arbeiter länger bleiben, als nötig.) Luxemburg. Die Einigungsbedingungen in Luxemburg sind ohne jede Störung

25. Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis 9 Uhr Vormittags.





### Bekanntmachung.

Die diesjährige Partobühnung im hiesigen Sammerquaismehrlad und auf den zur königlichen Saline gehörigen Grundstücken am rechten Ufer der Saale soll

**Montag, den 3 August 1891, Vormittags 10 Uhr**

im hiesigen Salamtsgebäude unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Dürrenberg, den 22. Juli 1891.

Königliches Salzamt.

### Bekanntmachung.

Der durch Beschluß der Gemeinde-Vereinigung vom 14 April d. J. festgestellte, vom Königlichen Konfessionium und dem Herrn Königl. Regierungs-Präsidenten genehmigte **Gaushaltplan unserer Kirchenkasse** für die Rechnungsjahre vom 1. April 1891 bis dahin 1894 liegt zur Einsicht der Gemeindeglieder von heute ab 14 Tage lang bei dem Registraren aus.  
Merseburg, den 26. Juli 1891.

Der **Gemeinde-Kirchenrath von St. Witi-Altenburg.**  
Deltus

### Anker-Cichorien ist der beste.

**Pflaumen-Verpackung**  
Sonnabend, den 1. August 1891, Nachmittags 6 Uhr

soll die Pflaumenverpackung der Gemeindeglieder im Gasthause daselbst meistbietend verpackt werden. Bedingungen im Termin.  
Der **Gemeindevorstand.**

Ueber den **Nachlaß** des am 26. Juni 1891 zu **Wachstedt** verstorbenen **Handelmannes Edmund Körner** ist das Konkursverfahren eröffnet. Alle diejenigen nun welche Körner noch etwas schulden, werden hierdurch ersucht, den Betrag innerhalb 4 Wochen an mich einzuwenden.  
Dingseldt, (Sächsfeid) den 27. Juli 1891.  
**Otto Deubel,** Konkursverwalter.

## Sensen! Sensen!

Für dieses Jahr habe die als unübertrefflich genügend bekannten **schmalen Stahlsensen** mit Zeichen **A. B.** auch in **brüterer** Weise anfertigen lassen und empfehle solche angelegentlich, ebenso beides **Stuttgarter Fabrikat** von **Pa-eissen & Sohn** in allen möglichen Preislagen. **Garantie für guten Schnitt der Sensen** in weitgehender Weise.  
**Sicheln** von 2 Mk. ab das Stück.  
**Sicheln und Wetzesteine.**  
**Albert Bohrmann.**

## Heirath.

Ein jung, gebild. Kaufmann, Disponent eines süddeutschen Fabrikgeschäftes, wünscht sich mit einer jungen, lebenswürdigen Dame, welche Anspruch auf einige Schönheit machen kann, zu verheirathen. Mit 20-30,000 Verträgen versehen, welches gefahrlos sicher gestellt wird. **Genaue Offerten mit Photographie sub II. 3863** an **Aubof Woffe, Stuttgart** erbeten.  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

### Für Vereine!

Festgedichte, Prologe u. sonstige literarische Arbeiten liefert schnell und billigst  
**Gustav Büttner,**  
Zweibrück (Sach) Gröbischstr. 14.

Verkaufe mein fast neues halbvernickeltes **hohes Zweirad (34" Durabel)**  
**E. Schömburg,** Altenburger Schulplatz 6.

**10 tüchtige Maurer** finden Beschäftigung über Land.  
**Querfurth.**

Für **Amtsversteher.**  
**Erlaubniß-Beschneidungen zur Sonntagarbeit**

zu haben in der **Kreisblatt-Expedition.**  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Größere Wohnung** auf Wunsch mit Garten, in gesunder Lage, sofort zu beziehen. Wo? sagt die **Kreisblatt-Expedition.**  
Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen **Weißengeller Straße 18.**

Suche in der Nähe des Klosters ein **Haus** zu mieten oder zu kaufen. Offerten mit **E. 100** in der **Kreisblatt-Expedition** abzugeben.

## Inseraten-Beil.

### Bürger-Verein für städtische Interessen.

#### Ausserordentliche Generalversammlung.

Dienstag, den 2. August 1891, Abends 8 1/2 Uhr im „Eivoli“

- Tages-Ordnung:  
1) Vorlesung des Protokolls voriger Versammlung.  
2) Beschlußfassung über Abänderung der Statuten.

Hierauf: **Vereinsversammlung.**

Tages-Ordnung:

Erörterung der im Fragekasten vorgefundenen Fragen

Der Vorstand.

## Eröffnung des XXIII. Cursus

### der landwirthschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Der XXIII. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule hier selbst wird **am 14. October d. Js., Nachmittags 2 Uhr** im oberen Saale des alten Rathhauses eröffnet werden.

Der vorige Cursus wurde von 72 Schülern besucht, von welchen 34 in der I. Klasse und 38 in der II. Klasse von 12 Lehrern unterrichtet wurden. Seit dem Besuche der Anstalt haben überhaupt 933 Schüler an dem Unterricht derselben theilgenommen.

Der Schule die Anerkennung, welche ihren Leistungen zeitlich Seitens der landwirthschaftlichen Kreise und der Aufsichtsbehörden in so dankenswerther Weise gezeigt worden ist, zu erhalten, wird das Curatorium und die Direction der Schule auch fernerhin nach Kräften bemüht sein. Denjenigen Schülern, welche bisher nur die II. Klasse besucht haben, glauben wir hierbei noch den Besuch der I. Klasse anzufragen zu dürfen, wie solches auch von der Commission des Provinzial-Ausschusses den Schülern im eigenen Interesse empfohlen wird.

**Anmeldungen** zum Besuch der Winterschule bitten wir an den Director derselben Herrn **Graf** (Neumarkt Nr. 38 hier selbst) welcher zu jeder näheren Auskunftsertheilung gern bereit sein wird, bis zum **1. October** er. richten zu wollen.  
Merseburg, den 24. Juli 1891.

Der Vorstand der landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
Graf Hobenthal.

# Stollwerck's Herz Cacao

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig



Mittwoch, den 29. d. Mts., erhalten wir wieder in großer Auswahl

**Ardenner, Dänische und Hannöversche Acker- u. Wagenpferde**  
**Gehr. Strehl,**  
Merseburg.

## Unglaublich! aber wahr!

Billiger, mehr und besser als jede Concurrnz!

Gegen Einlegung von nur **1 Mk. 40 Pfg.** in Briefen, oder Postbank, liefern ich nach jedem Ort **portofrei 18** der unterhaltendsten, bestausgestatteten Werke, wie: **1 Buch mit 80 der schönsten Lieder**, wie: „Zwei Augen blau“, „Waldmännchen-Walzer“, „Erlubt der Erd“, „Schulmeister“ etc. **1 Buch mit 1000 Wissen, Anekdoten, Faktenscherzen** etc. **1 Buch mit Voltaire'schen und Hochzeitsgedichten.** **1 Komiker u. Coupletbücher**, eine Sammlung der besten und beliebtesten urförmlichen Parodie und Couplets. **1 Zauberbuch Bellacini**, eine Auswahl höchst int. Zaubertricks, Kunststücke, für Jedem leicht ausübbar. **1 Buch der schönsten Stammbuchverse u. Denk-sprüche.** **1 Buch neueste Lieder u. Couplets mit Noten.** **1 Briefsteller für Liebende** Das Buch Anzüge, die Kunst mit Frauen glücklich zu sein. **1 Traumbuch.** **1 Buch, 90 Geheimnisse für Jedermann.** **Sumorische Anekdoten**, ein Buch zum Tod-lachen. **Ein unglücklicher Bräutigam.** **Allgemeine Anekdote**, gültig für alle Länder, höchst humoristisch. **Eine Anzahl hochfeiner Gratulationskarten** 2 bes. int. Bücher. **1 Taschen-Automat**, derselbe über viele Jahre und sehr billige Bücher gratis. **II Achilles**, Verlag, Berlin SW., Kommandantenstr. 18.

**2 herrschaftliche Wohnungen** zu 70 und 90 Thaler sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen. Lauchhäuserstraße 7.

### Haus-Verkauf

in ruhiger gesunder Lage, mit schönem Garten. Nachzuweisen in der Kreisblatt-Expedition.

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

### Herzogliche Bangewerkschule

Wien 2. Nov. 1891

Herzogliche Holzwinden

Maschinen- u. Mühlenwerkzeuge, mit Vergrößerungsmittel, Hrn. G. Haasemann

**Wohnung** von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Wasserleitung etc. sofort zu vermieten und zu beziehen. Dom 2.

## Taubstummen-Anstalt Weiffenfelds.

Das diesjährige **Kirchenfest** für erwachsene Taubstumme findet hier am **16. August 1891** statt.  
Weiffenfeld, den 20. Juli 1891.  
Boigt.

**Anker-Cichorien ist der beste.**

## Der neue Cursus

für **Zuschneiden, Hand- u. Kunst-arbeiten** beginnt am **3. August**.  
Gest. Anmeld. vom **28. Juli** ab erbeten.  
**Elise Raumann.**

## Landwirthschaftliche Maschinen

von **Julius Weil** in Mannheim,  
Vertreter: **Gustav Engel,**  
Merseburg, **Weisse Mauer 7,**  
empfehlend:

## Compl. Dreschfäße

v. M. 300-600, Stiefen- u. Schlagelien-System, mit Hand-, Göpel- und Locomobilbetrieb.

## Futter- und Rübenscheidmaschinen

neuester Construction.

## Schrotmühlen- und Getreidereinigungsmaschinen

mit unter den coulantesten Bedingungen.

Lebende Suppenkrebse,

Hochleinsten Islander Heringe,

Frischen marinierten Aal in Gelee,

Weizenschrotbrod,

Frischen Pumpernickel.

**C. L. Zimmermann.**

## Germanische Fischhandlung.



Frisch auf Eis:

**Seehecht u. Schellfisch.**

Frisch eingetroffen:

sämmtliche Räucherwaren.

**W. Krämer.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

## Donnerstag

**Himbeersaft,**

frisch von der Presse bei

**Thiele & Franke.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**